



Forum Inklusion

Selbstbestimmte Teilhabe für alle

Ein Fünftel der Schweizer Bevölkerung – Menschen mit Behinderungen – stösst tagtäglich auf zahlreiche Barrieren. Die Inklusionsinitiative fordert endlich selbstbestimmte Teilhabe.

20. Juli 2023, Schaffhauser Nachrichten

von Barbara Gysi*

In unserem Land leben rund 1,7 Millionen Menschen mit Behinderungen. Das sind rund ein Fünftel unserer Bevölkerung. Obwohl die Schweiz die **UNO-Behindertenrechtskonvention** ratifiziert hat und in der Verfassung ein Diskriminierungsverbot verankert ist, stossen Menschen mit Behinderungen tagtäglich auf zahlreiche Barrieren. Diese erschweren ihr Leben oder verunmöglichen es gar. Viele dieser Barrieren machen allerdings uns allen das Leben schwer, zum Beispiel Familien mit Kleinkindern oder im Alter.

Das soll sich nun ändern. Eine Gruppe Betroffener mobilisiert und hat Ende April eine Volksinitiative lanciert. Mit der Inklusionsinitiative sollen die Rechte für Menschen mit Behinderungen gestärkt und nötige Mittel dafür ausgebaut werden. Behinderungen sollen als Teil des Menschseins anerkannt werden. Die Rechte von Menschen mit Behinderungen sind Menschenrechte.

«Barrieren im Alltag gibt es viele. Zum Beispiel, wenn die Benutzung des öffentlichen Verkehrs zum Hindernislauf wird.»

Was bislang von Bund und Kantonen zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention gemacht werden soll, reicht bei weitem nicht, um die tatsächliche Gleichstellung und die Inklusion im Alltag und in der Gesellschaft zu ermöglichen. Barrieren im Alltag gibt es viele. Zum Beispiel, wenn die Benutzung des öffentlichen Verkehrs zum Hindernislauf wird oder der Restaurantbesuch wegen zu vieler Stufen verunmöglicht. Wenn eine Homepage nicht Sehbehindertengerecht oder eine Veranstaltung nicht in Gebärdensprache übersetzt wird. Wenn der gewünschte Beruf nicht erlernt oder ausgeübt werden kann, weil am Arbeitsplatz unüberwindbare Hürden bestehen oder kein Verständnis aufgebracht wird. Wenn wegen einer kognitiven Beeinträchtigung die demokratischen Rechte eingeschränkt sind und Sehbehinderte ihr Wahl- und Abstimmungsrecht nur unter Missachtung der Vertraulichkeit ausüben können.

Inklusion sicherstellen

Menschen mit Behinderungen wollen, was für Nichtbehinderte selbstverständlich ist: selbstbestimmt entscheiden, wo und wie Mensch lebt, eine Ausbildung absolvieren, arbeiten. Obwohl Schutz vor Diskriminierung und die Achtung der Menschenwürde in der Bundesverfassung verankert sind, wird dies im Alltag nicht umgesetzt. Die Rechte von Menschen mit Behinderungen sind vielfach eingeschränkt. Das ist einer Demokratie und einem Land wie der Schweiz unwürdig.

Menschen mit Behinderungen sollen teilhaben können, im Alltag, im Beruf und auch in der Politik. Sie fordern die volle und tatsächliche Gleichstellung. Eine weitere zentrale Forderung der Inklusionsinitiative ist freie Wahl der Wohnform und des Wohnorts. Oft sind Menschen mit Behinderungen mangels geeigneter Angebote und genügend Unterstützung darauf angewiesen in einem Heim zu leben, obwohl sie lieber eigenständig wohnen würden. Dieses selbstverständliche Recht soll endlich umgesetzt werden. Dafür braucht es zudem genügend Assistenz. Die heute gewährten Beiträge genügen nicht. Menschen mit Behinderungen sollen genügend Ressourcen zur Verfügung gestellt bekommen.

Diese Verbesserungen wollen wir gemeinsam erreichen. Dem Initiativkomitee stehen Menschen mit Behinderungen vor, sie sammeln Unterschriften und organisieren einiges. Doch damit ein ambitioniertes Projekt wie eine Volksinitiative

zum Fliegen kommt, braucht es ein breites Engagement weiterer Menschen, die diese Forderungen mittragen und tatkräftig mithelfen.

* Barbara Gysi ist SP-Nationalrätin und Mitglied des Initiativkomitees



Mit der Inklusionsinitiative sollen die Rechte für Menschen mit Behinderungen gestärkt und nötige Mittel dafür ausgebaut werden. Bild: Keystone